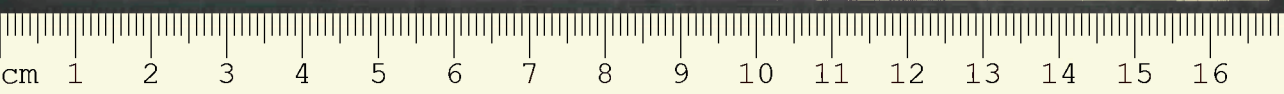


Weimar, Landesbibl.: 4^o 161



Weimar, Thüring. Landesbibl.: Q. 161.

Motacur Obpfriß, wappförmig 18. Jf.,
 nicht Teil eines Jf. des 15. Jh.s, enthält
 eine Bonifacius-Legende, 18. Jf.

Das Obpfriß ist aufgeführt in den
 des 15. Jh. s. auf.

Der Rand von Bl. 1^r paßt neben der
 alten Zila "620", nämlich die Proportion des
 im übrigen mit gekennzeichneter Jf. Aus dem
 Randbegrenzungen fol. 1. fol. 2 in/a. von
 1800, das es ist ein ein folio-Jf. ge-
 faltet haben muß, da die Abände der
 Blattbegrenzungen so groß sind, daß sie ein
 möglich ein Blatt-Jf. aufnehmen sein
 können. In Rückseiten des Bl. begrenzt
 die Aufschrift mit "b."

Handschriftenarchiv	
Inv. Nr.	15549
Verz.:	Vogtherr
Erl.:	

Alwinar,
Hün. 106.: Q. 161.

1^r: nō Origo gūlionis thuringiozp.

Noch gotis gebort sech hundert iar vñd t deme
cauentzigsten iare. Eractius was Keyser czu
rome des rōmeschen riches. vñd constantinopel t
Kirchen was noch angelcheiden.

Ryf., 9^r: ... dy man vñd in andern herren
czhüt an manschafft. dar an öme alles abe get
Zf. Zf.

9^r: Napf in dem gütten Rat.

Wer ratin wel vñd ratin sal
Eynen gemeynē mīcz her sūchē sal
Wer da sūcht sin eygen nutz vñd formē
Der rat ist nicht vollinkomen
folgen 12 Napf.

Ryf.: Des rat ist gar eyr wicht
Vñd gehoret czu deme getruwē rate nicht.

Minimar,

3.

Hier. d. 16. Q. 161.

Darauf steht auf den Längenden fort und ungenügend
und im Zusammenhang damit in besondern
Rücksicht auf die. Die Abschrift bringt im wesent-
lichen ab. Da der Abschrift ein kleiner Brief
davon steht, ist anzunehmen, daß ein Vor-
lage Fragment war:

14⁺:

Ouch set andirwo geschrieben. was wandel
had. das sei

Minimar,

12. II. 35.

Klein Vogtland...

